

# Radrundweg „Stötten - Marktoberdorf - Stötten“

ca. 25km

Kurzcharakteristik:

Durch Moor-, und Waldlandschaften, vorbei am Badesee Ettwieser Weiher nach Marktoberdorf. Das Kloster, die Musikschule und den Sailerkeller Biergarten zurücklassend, radeln wir durch die 200 Jahre alte Lindenallee zur Barockkirche St. Michael in Bertholdshofen, und weiter entlang der Geltnach zum Ausgangsort Stötten.

Start am Gasthaus Sonne, Ortsdurchfahrt der B16 überqueren zum Dampflok - Radweg Marktoberdorf - Lechbruck. Auf diesem in Richtung Süden am Stöttener Moos vorbei nach Heggen.

Rechts auf der wehnig befahrenen Kreisstraße nach Sulzschneid und weiter in nordwestlicher Richtung bis Kohlhunden.

In Kohlhunden nach dem 4. Haus links in Richtung Ettwiesen. Jetzt rechts dem Schild Marktoberdorf folgen.

Im Stadtzentrum, bei der Fußgängerampel rechts die Kurfürstenstraße hinauf zum Schloß (schöner Biergarten) und durch die alte Lindenallee nach Osten. Auf dem Radweg neben der B 472 nach Bertholdshofen.

Vor der Kirche rechts in die Riederer Straße und gleich links in die Mühlenstraße, am Sägewerk vorbei das Dorf südlich verlassen bis auf den Schotterweg.

Bei der Geltnachbrücke links neben der Geltnach entlang, am Klärwerk vorbei zurück zum Gasthaus Sonne in Stötten.

## Kulturelle Highlights an der Route

### Pfarrkirche Marktoberdorf

Vom Gipfel des Schlossberges weit ins Land hinaus blickendes großes Gotteshaus. Sie wurde auf einem alten Vorgängerbau um 1200 im spätromanischen Stil errichtet und war dem alten Frankenheiligen Martin geweiht. Um 1430 erfolgte ein Anbau in gotischem Stil und im 18. Jahrhundert erfuhr die große Kirche den damals zeitgemäßen Umbau durch den bedeutendsten Rokokobaumeister des Allgäus, Johann Georg Fischer. Im 19. Jahrhundert erfolgte eine erneute Umgestaltung in klassizistisch-biedermeierlicher Art. Trotzdem bietet die Pfarrkirche einen ausgezeichneten Eindruck des vollerblühten schwäbischen Rokoko des 18. Jahrhunderts.

### Schloss Marktoberdorf

Hoch über Marktoberdorf thront sein Schloss. Der gotische Vorgängerbau aus dem 15. Jahrhundert wurde nach Erweiterungsbauten gegen 1600 in der Mitte des 18. Jahrhunderts abgerissen und in barockem Stil vom Oberdorfer Baumeister Johann Georg Fischer auf Anweisung des Fürstbischofes Alexander Sigismund großzügig als Jagdschloß wieder aufgebaut. Dem Schloss besonders verbunden war der letzte Fürstbischof Clemens Wenzeslaus, Kurfürst von Trier. Im Zuge der Säkularisation kam das Schloss an den bayerischen Staat, der es bis heute nach öfterem Umbau als Sitz verschiedener Verwaltungen nützt und erhält. Heute ist u.a. die bekannte Musikschule darin untergebracht.

### Die Lindenallee

Ausgangspunkt der einmaligen Lindenallee ist das Schloss. Sie wurde vom Kurfürst Clemens Wenzeslaus 1774 angelegt und führt ca. 1,9 km nach Osten bis zu den Abhängen ins Geltnachtal.

Besonders im Herbst bietet die Allee einen farbenprächtigen Anblick. Sie ist auch eingebunden in das Radwandernetz von Marktoberdorf nach Osten in Richtung Bertoldshofen.

### Pfarrkirche St. Michael in Bertoldshofen

Lokal berühmte Pfarrkirche St. Michael, im Spätmittelalter errichtet und im 18. Jahrhundert nach Plänen von Johann Georg Fischer im Spätbarock umgebaut. Der großartige Innenraum mit vier Kuppeln und zwei kleinen Querschiffen besticht durch helles Licht, farbenfrohe Fresken, reichen, feinen Stuck und spirituelle Ausstattung. Man wird ein wenig an die Kuppelkirchen Italiens erinnert.

Eine seltene Besonderheit ist die dem Turm nördlich vorgelagerte wuchtige Außenfassade dieser farbenprächtigen und eigenwilligen Dorfkirche. Ein Besuch lohnt sich sehr...

### Pfarrkirche Stötten

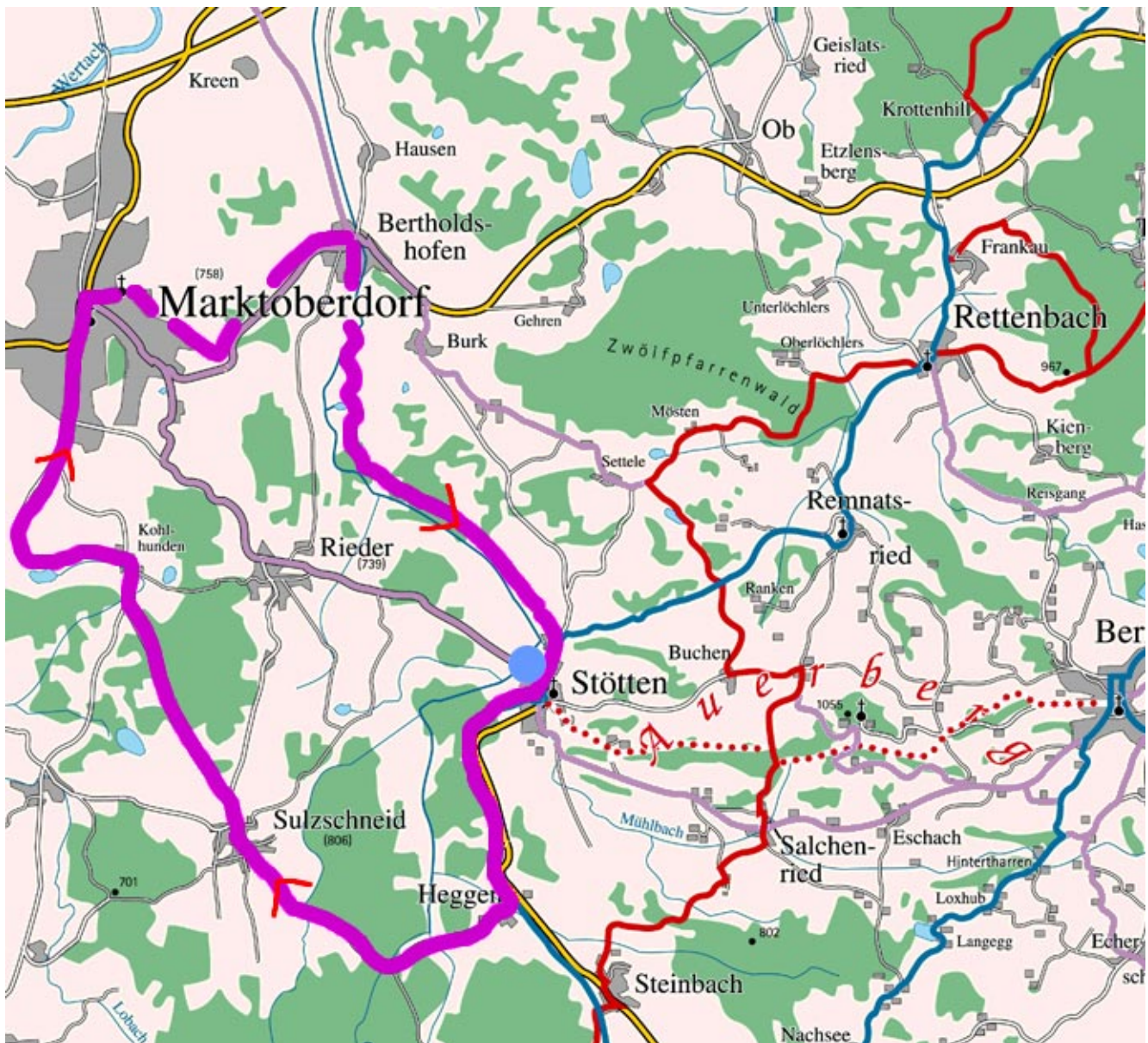
Alte Pfarrkirche – erstmals im Jahre 1314 erwähnt – im 17. Jahrhundert erweitert und vom berühmten Gipsmeister von Wessobrunn, Johann Schmuizer mit einer sehr sehenswerten Stuckdecke im Chor geschmückt. 1780 vergrößert und von Joseph Keller aus Pfronten mit einem riesigen Deckenfresko, stilistisch Rokoko zum Klassizismus hin, versehen. Thema: der angebetete Menschensohn. Den Altar ziert eine Kreuzigungsgruppe von 1525 und am rechten Seitenaltar ist eine spätgotische Anna Selbtritt zu bewundern. Selten ist auch die große Weltkugeluhr im Apsisbogen – gehalten von den Kirchenpatronen St. Peter und Paul

Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten





- Tourenrad
- Familientour
- Rennrad
- Mountainbike



- Beschriebene Route
- Alternativstrecken
- Auerbergland-Rundweg befestigt
- Auerbergland- Rundweg überwiegend Schotter

Die Tourenskizzen sind nicht Maßstabsgetreu!

Bitte benutzen Sie als Karte und für ausführliche Info zu Wegen, Geschichte, Kultur, Gastronomie, Einkehr, Übernachten und Einkauf auf dem Bauernhof die Mappe „Erlebniswege Auerbergland“  
M: 1:30000 und 1: 50000